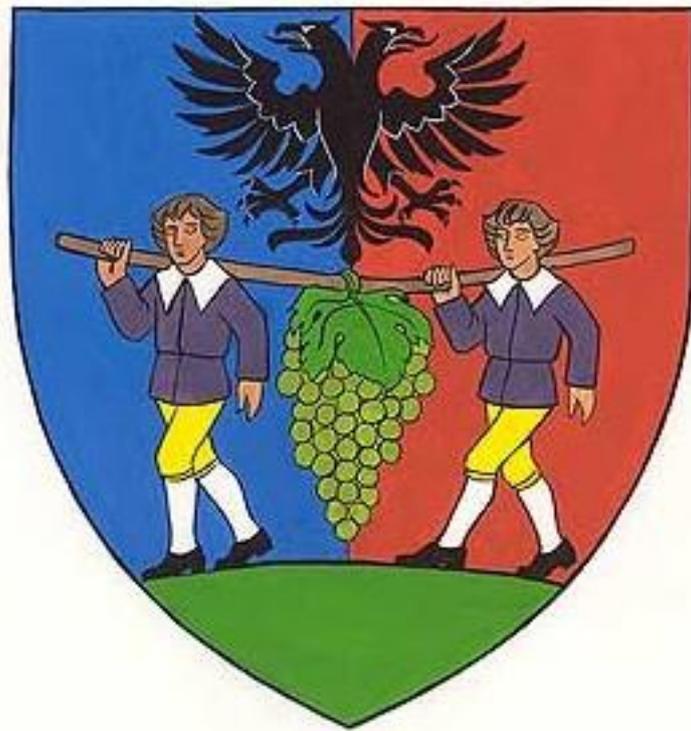


Chronik der Stadtgemeinde Poysdorf



2022

2022 – Ein Jahr, das die Welt veränderte

Wieder Krieg in Europa

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland unter Präsident Putin einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Russische Truppen versuchen mit schwerem Artilleriebeschuss, Luftangriffen und Bodentruppen Teile des Landes unter Kontrolle zu bringen. Bereits Ende Februar zeigte sich jedoch deutlich, dass die Ukraine nicht zusammenbrechen würde und Kiew hielt den Angriffen stand. Der Vormarsch russischer Truppen konnte mit Hilfe westlicher Waffensysteme aufgehalten oder entscheidend verlangsamt werden. Nachdem Russland die Belagerung von Kiew aufgegeben hatte, konzentrierte es seine Streitkräfte auf die Einnahme von rund 20 Prozent des ukrainischen Territoriums im Südosten, die Krim eingeschlossen. Die Ukraine verlor endgültig die Kontrolle über ihre Küste am Asowschen Meer. Mit einer Gegenoffensive Ende August konnten die ukrainischen Truppen die besetzten Gebiete wieder zurückerobern. Seit einem halben Jahr konzentrieren sich die Kämpfe in der Ostukraine mit wechselndem Erfolg. Der Krieg ist längst zu einem Stellvertreterkrieg zwischen Russland und dem Westen ausgeartet.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht in Europa wieder Krieg.

Russlands Angriff auf die Ukraine

- russische Truppen, teilweise Separatisten
- von der Ukraine zurückerobert
- ★ Beschuss/Kämpfe am 23.11. (Auswahl)
- ☢ Atomkraftwerke (am 23.11. vorläufig abgeschaltet)



Die Ukraine ist nach Russland mit 603.000 km² der flächenmäßig größte Staat gänzlich auf europäischem Territorium, in dem 44 Millionen Menschen leben. Sie war bis 1991 Teil der Sowjetunion (UdSSR). Seit ihrer Unabhängigkeit herrscht im Land sowie zwischen der EU, den USA und Russland Uneinigkeit, inwieweit die Ukraine sich außenpolitisch eher den westlichen Staaten oder dem Nachbarland Russland anschließen sollte. 2013 kamen hunderttausende Menschen in Kiew zu den Maidan-Protesten zusammen und forderten einen Anschluss an die EU. Die Polizei schritt gewaltsam gegen die Demonstranten ein. Im Osten der Ukraine sagten sich daraufhin die Gebiete Luhansk und Donezk in der Donbass-Region los. Mit Unterstützung des russischen Militärs kämpften die Separatisten seither gegen die ukrainische Armee. 2014 annektierte Russland die Halbinsel Krim im Schwarzen Meer und brach damit völkerrechtliche Verträge. Mit der Anerkennung der Separatistengebiete Donezk und Luhansk am 21. Februar 2022 als unabhängige Staaten und der Militäroffensive drei Tage später hat Präsident Wladimir Putin alle diplomatischen Bemühungen abgebrochen und einen Angriffskrieg auf das Land gestartet.

Die UNO, die Europäische Union und auch die NATO haben den Angriff Russlands mit großer Mehrheit verurteilt. Viele Länder, darunter auch die USA, haben wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen gegen Russland verhängt, leisten andererseits der Ukraine humanitäre und militärische Hilfe durch Lieferung schwerer Waffen zur Verteidigung. Sie solidarisieren sich mit der Ukraine, lehnen ein direktes Eingreifen in den Krieg jedoch ab.

Durch den Überfall starben bis Jahresende hunderttausende Menschen. Es kam zur größten Fluchtbewegung aus der Ukraine seit dem Zweiten Weltkrieg. Durch den umfangreichen Lieferverzicht vieler Staaten von russischem Rohöl, Ölprodukten, Gas und Kohle stiegen weltweit die Preise für Lebensmittel und Energie. In Österreich lagen die Verbraucherpreise im Juli 2022 um 9,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat und um 0,9 Prozent über dem Wert vom Vormonat. Im September 2022 war die Inflation erstmals seit 70 Jahren sogar zweistellig: 10,5 %.

Obendrein sackte der Euro Mitte Juli erstmals auf dasselbe Niveau wie der US-Dollar ab, und am 22. September 2022 fiel die europäische Gemeinschaftswährung unter die Paritätsgrenze auf 0,9809 US-Dollar und damit auf den tiefsten Stand seit etwa 20 Jahren.

Belastet wurde der Euro durch den starken Dollar. Die US-Währung profitierte von der straffen Geldpolitik der US-Notenbank, die ihren Leitzins nach mehreren Zinserhöhungen in Folge auf 4,5 % anheb.

Euro fällt auf tiefsten Stand seit 20 Jahren

September 2022



Quelle: © Statista

Lange hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Inflation unterschätzt, dafür stellt sie nun nach vier Zinserhöhungen auf 2,5 % schon die nächste in Aussicht – vermutlich Anfang kommenden Jahres auf 3,0 %. Abgesehen von Österreich zeigen die Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung schon Wirkung. Im Euro-Raum ging die Teuerungsrate mittlerweile zurück, nur hierzulande stieg sie zum Jahresende nochmals vor allem aufgrund der Strompreise auf Rekordhöhe - 11,1 Prozent. Am Devisenmarkt zeigt das Verhalten der EZB schon Wirkung: Der Euro kostet inzwischen wieder 1,08 US-Dollar.

Unser Alltag bleibt aber weiterhin angespannt: Der Einkauf im Lebensmittelhandel, teures Bauen und Renovieren, überhöhte Heizkostenrechnungen und in die Höhe schießende Spritpreise belasten das Budget der Haushalte über Gebühr. Das Leben wird nicht mehr billiger werden. Eine Vielzahl an Hilfspaketen seitens des Bundes und der Länder mildern die schlimmsten Folgen der Mehrfachkrise. Die berechtigte Angst, dass es diesen Winter zu einem Kollaps der Gasversorgung kommen könnte, erwies sich als unbegründet. Die Versorgungskrise ist aufgrund des bisher mild verlaufenden Winters, der Gaslieferungen aus Saudi-Arabien und den Emiraten am Golf sowie der Lieferung von teurem Fracking-Gas aus den USA ausgeblieben. Allerdings wurden 2022 für Gas pro Megawattstunde Preise von mehr als 300 Euro gezahlt, nachdem Erdgas früher um die 20 Euro gekostet hatte.

Das Asylthema beschäftigt uns nach wie vor

Nach einem Bericht der EU-Kommission hatte Österreich 2022 unter allen EU-Staaten eine Verdreifachung und damit den stärksten Anstieg bei der Zahl der Asylanträge zu verzeichnen – 108.500. Gemessen an der Pro-Kopf-Anzahl steht Österreich damit an erster Stelle. Nicht zuletzt auch wegen der Vertriebenen aus der Ukraine. Über 91% der Asylwerber waren Männer, davon 2/3 im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Die meisten Anträge stellten Afghanen (22.000), gefolgt von Indern und Syrern mit jeweils 18.000 sowie Tunesiern mit zirka 12.500. Fast ebenso vielen (12.200) wurde Asyl gewährt. Dazu kamen noch subsidiärer Schutz und humanitäres Bleiberecht, sodass heuer über 19.000 Asylwerber im Land bleiben durften. Viele wollen auch weiter, tauchen unter und gehen als illegale Arbeitskräfte ins EU-Ausland. Eine traurige Bilanz, die beweist: Die Asylfrage ist in der EU noch lange nicht gelöst.

Ö ist beim Anstieg der Asylzahlen EU-Spitze

Dezember 2022

CORONA: Aus Pandemie wurde Endemie

Der Immunisierungsgrad der Bevölkerung mit 75 % Impfquote und erworbener Resistenz gegen das Virus nach überstandener Infektion haben CORONA den Schrecken genommen. Inzwischen gibt es Impfstoffe, die schwere Erkrankung und Tod verhindern. Es gibt Medikamente mit demselben Effekt. Trotz neuer und auch ansteckenderer Mutationen zeigen die Krankheitsbilder bei den Betroffenen nur sanfte Verläufe mit geringerer Belastung des Gesundheitssystems. Vier Impfungen und eine überstandene Infektion gelten derzeit als der bestmögliche Schutz. Eine Winterwelle mit notwendigem Lockdown ist bis jetzt ausgeblieben. Wir erleben also jetzt eine endemische Welle – relativ gleichbleibende Infektionszahlen in einem eingegrenzten Gebiet.

Voraussichtlich am 30. Juni 2023 läuft das COVID-Maßnahmegesetz aus und alle Verordnungen werden außer Kraft gesetzt.

COVID-19 Erkrankungsfälle seit Beginn der Pandemie

	Tagesstatistik, 22.12.2022				Gesamtübersicht		
	Aktuell	Plus	Genesen	Verstorben	Genesen	Verstorben	bestätigte Fälle
Poysdorf	35	4	4	0	3225	8	3268
Bezirk Mistelbach	506	47	73	0	45675	126	46307

Daher kam im August das Aus der Quarantäne für infizierte Personen und seit 3. Dezember gilt die 3-G-Regel nicht mehr in Spitälern und Seniorenwohnheimen. Weiterhin wird das Tragen von FFP2-Masken und eine Influenza- und COVID-Impfung empfohlen. In Österreich waren zu Jahresende noch 48.260 Personen offiziell mit CORONA infiziert und seit dem Ausbruch der Pandemie gab es fast sechs Millionen laborbestätigte Fälle. Davon starben bundesweit mehr als 21.000 Menschen an und mit einer Erkrankung an COVID-19. Weltweit waren es bisher 6.800.000.

Aus dem Gemeinderat

Neuer stellvertretender Stadtamtsdirektor

Mag. Christian Neumayr trat am 1. Februar 2022 seinen Dienst als neuer stellvertretender Stadtamtsdirektor an. Bgm. Thomas Grießl hieß ihn herzlich willkommen und wünschte ihm viel Erfolg für die kommende herausfordernde Arbeit im Rathaus.

Gemeinderatssitzung am 23. März 2022

- Rechnungsabschluss 2021

Der Gemeinderat bestätigte einstimmig den Rechnungsabschluss 2021: Im Ergebnishaushalt weist das Nettoergebnis einen Überschuss in der Höhe von € 456.535,12 auf. Für herausfordernde Projekte musste ein Darlehen in der Höhe von € 430.000,00 aufgenommen werden.

- Das Geschäftslokal zur Nahversorgung der KG Altruppersdorf wurde mit 1. April 2022 an Herrn Werner Svatunek neu verpachtet.
- Grundsatzbeschluss über umfassende Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Volksschule Poysdorf. Dafür wird ein Budget von 5 Mio. veranschlagt. Nach der Planungsphase 2022 soll im kommenden Jahr mit den Arbeiten begonnen werden.
- In der KG Poysbrunn ist die Errichtung eines Mahnmals zum Gedenken an den „Brünner Todesmarsch“ geplant. Der entsprechende Vertrag darüber wurde gefasst.
- Beschlussfassung über die Förderung in Höhe von € 150,00 für den Erwerb von Elektro-Fahrrädern auch im Jahr 2022, wenn der Ankaufspreis des Fahrrades € 1.500,00 übersteigt.
- Beschluss einer Vereinbarung mit der ASFINAG über die Einleitung von Schmutzwasser in die Kläranlage Walterskirchen und die Entnahme von Trinkwasser aus der Wasserversorgung der Stadtgemeinde Poysdorf wegen der geplanten Errichtung eines ASFINAG-Rastplatzes an der Nordautobahn A5.

Mag. Josef Fürst einstimmig zum neuen Bürgermeister gewählt

Nach dem Rücktritt von Bgm. Ing. Thomas Grießl aus privaten Gründen wurde Mag. Josef Fürst ebenso wie sein Vizebürgermeister David Jilli einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Thomas Grießl, der sich künftig voll und ganz seinem Beruf als Vermessungstechniker widmen will, wird als Gemeinderat weiterhin dem Stadtparlament zur Verfügung stehen. Er betonte, dass er mit Begeisterung und voller Hingabe

*VzBgm. Mag.
Josef Fürst ist
neuer Bürgermeister
der Weinstadt
Poysdorf*

1. Juli 2022

gerne Bürgermeister für die Poysdorferinnen und Poysdorfer war, ersuchte gleichzeitig aber auch um Verständnis, dass der Aufbau des eigenen „Ingenieurbüros für Vermessungstechnik“ in Poysdorf nun seine ganze Kraft und vor allem ungeteilte Zeit brauche.

Bürgermeister Josef Fürst dankte Grießl für drei Jahre Vizebürgermeister und acht Jahre als Bürgermeister. In dieser Zeit konnten viele wichtige Projekte sowohl in Poysdorf als auch in den Katastralgemeinden verwirklicht werden. Hervorzuheben sind die Investitionen in die Wasserversorgung, die Modernisierung unserer Schulen (Zu- und Umbau der Mittelschule, Musikschule) und Kindergärten mit der Gründung einer Gruppe für Kleinkindbetreuung. Aber auch der (Rad)Tourismus mit ständig steigenden Nächtigungszahlen hat sich unter Grießl positiv weiterentwickelt. Nicht zuletzt darf die Instandhaltung der gesamten Infrastruktur sowie die Restaurierung unserer historischen und kulturellen Schätze erwähnt werden: zB Dreifaltigkeitssäule, Rathaus.



Thomas Grießl übergibt an seinen Nachfolger Josef Fürst (Mitte). Die neue Stadtregierung v.l.: Sabine Lenk, Clemens Wiesmann, Hans-Peter Vodicka, David Jilli, Jochen Glanznig, Gudrun Sperner-Habitzl

Auch für den neuen „Rathausmann“ gibt es künftig viel zu tun:

- Zubau und Sanierung der Volksschule Poysdorf (in Planung)
- Neubau des Wertstoffsammelzentrums im ecoplus-Gewerbepark
- Neubau eines zweiten Kindergartens in Poysdorf Süd (in Planung)

Am 30. Juni fand die Angelobung von Mag. Josef Fürst zum Bürgermeister der Weinstadt Poysdorf durch Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler statt. Ebenso wurde David Jilli zum Vizebürgermeister angelobt. Für ihn rückte GR Clemens Wißmann aus Altruppersdorf als neugewählter Stadtrat nach. Altbürgermeister Ing. Thomas Grießl wird weiterhin als Gemeinderat tätig sein und sich als ÖVP-Gemeindeparteibmann in die Arbeit für unsere Stadtgemeinde einbringen.

Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2022

Aufgrund des Bürgermeisterwechsels sind einige Veränderungen in den Gemeinderatsausschüssen notwendig geworden:

- Bgm. Mag. Josef Fürst, bisher Finanzstadtrat, übernimmt den Vorsitz in der „Allgemeinen Verwaltung“.
- VzBgm. David Jilli wird sein Stellvertreter. StR Hans-Peter Vodicka ist nun Mitglied in der Allgemeinen Verwaltung“
- Als Mitglied in den Bereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ wurde StR Clemens Wiesmann gewählt. Er übernimmt von David Jilli das Feuerwehrwesen.
- In Kunst und Kultur ist StR Clemens Wiesmann neues Mitglied mit den Agenden „Weinstadtmuseum und Denkmalpflege“.
- Bgm. a. D. Thomas Grießl wird als Gemeinderat Mitglied im Ausschuss „Energieleitbild Poysdorf“.
- Den Vorsitz bei den öffentlichen Einrichtungen mit Agenden „Bau- und Wirtschaftshof“ hat der neue StR Clemens Wiesmann.
- StR Jochen Glanznig wird Vorsitzender bei der Abwasserbeseitigung
- StR Gudrun Sperner-Habitzl hat zusätzlich zur Kultur nun auch die Finanzwirtschaft übernommen.
- Die Entsendung von Bürgermeister Josef Fürst in den Abwasserverband Drasenhofen und in den Gemeindeverband GAUM wurde ebenfalls beschlossen.
- Umstellung auf LED im Rathaus und in anderen Gemeindegebäuden um den Stromverbrauch zu senken. Die Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden oder auch der Dreifaltigkeitssäule und der Stadtpfarrkirche wird zeitlich verringert. Auf die Weihnachtsbeleuchtung im gesamten Stadtbereich wird verzichtet. Für Weihnachtsstimmung wird der große Christbaum der Sparkasse sorgen. Er wird erstmals beim Christkindlmarkt erstrahlen und dann während der Adventzeit den Dreifaltigkeitsplatz in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.
- Beschlussfassung über Subventionierung von „Poysdorf Events“ in Höhe von € 28.280,-
- Benennung der neuen Autobahnraststationen an der A5 nach ihrer Nähe zu den Orten Poysdorf bzw. Wilfersdorf
- Beschlussfassung über die Versorgung dieser Standorte mit Trinkwasser sowie die Einleitung von Schmutzwasser in die Kläranlage Walterskirchen.

Aus dem Jahresablauf

CORONA-bedingt waren die gewohnten Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren in Poysdorf stark eingeschränkt bzw. sogar abgesagt. Nach dieser unfreiwilligen Zwangspause durfte heuer wieder so richtig gefeiert werden.

22 Jahre Poysdorfer Stadtwein

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Kür der Stadtweine unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden musste, konnte heuer wieder sowohl eine sechsköpfige Experten-Gruppe als auch eine Promi-Jury die Poysdorfer Stadtweine prämiieren. In der Endrunde wurden aus zehn Weißweinen, vier Rotweinen, vier Frizzante und drei Sekten die Sieger ermittelt. Das Weingut Riegelhofer überzeugte auch heuer wieder mit dem Grünen Veltliner „Weinviertel DAC 2021“ ebenso wie das Weingut Lorenz Strobl mit dem Rotwein „Sonate in Rot 2020“ wie im Vorjahr. Der Frizzante kam heuer vom Weingut Harald Haimer und der Stadtsekt aus dem Weingut Taubenschuss.

22 Jahre Stadtwein

März 2022



Karl Wilfing, Monika Taubenschuss, Susanne Riegelhofer, Roman Strobl, Sylvia Haimer, Thomas Grießl

Foto: StG Poysdorf

Baubeginn für zwei neue Rastplätze an der A5 bei Poysdorf

Die ASFINAG investiert 17 Millionen Euro in den Neubau der beiden Rastplätze Poysdorf Ost und West bis Frühjahr 2023.

Baubeginn der Rastplätze auf der A5

7. März 2022



Foto: LT-Direktion NÖ / Schultes

Tourismuspreis 2022 geht an HR Dr. Gerhard Schütt

Der ehemalige Bezirkshauptmann ist Obmann des Vereines „Jakobsweg Weinviertel“. Bürgermeister Thomas Grießl übergab den Tourismuspreis als Auszeichnung für die erfolgreiche Aufbauarbeit des „Jakobswegs Weinviertel“, auf dem alljährlich viele Pilger nach Poysdorf kommen.



Manfred Schulz, Susanne Reidlinger, Thomas Grießl, Johanna Schütt, Gerhard Schütt, Gerlinde Draxler, Karl Wilfing © vinoversum

„Weinviertler Kellergassen“ – Immaterielles UNESCO Weltkulturerbe



800 Kellergassen mit etwa 20.000 Presshäusern gibt es alleine im Weinviertel. Nun wurde das Leben in und um die „Dörfer ohne Rauchfang“ auf Initiative der „Poysdorfer Kellerakademie“ zusammen mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ zum immateriellen Kulturerbe erklärt. Im Sinne der UNESCO sind das alles immaterielles Kulturerbe: Ob mündlich überlieferte Traditionen, darstellende Künste, gesellschaftliche Rituale oder Feste. Allesamt kulturelle Ausdrucksformen, getragen von menschlichem Wissen und Können, von Generation zu Generation weitervermittelt.



Das Team um Joachim Maly freut sich mit LT-Präsident Karl Wilfing und Bgm. Thomas Grießl über die gelungene Initiative. Foto: W. Kraus

Fest der Begegnung mit ukrainischen Bürgern

Zu einem informellen Treffen kam es im Poysdorfer Generationenpark Anfang Mai. Der Pfarrverband Poysdorf und die Stadtgemeinde Poysdorf hatten alle in der Großgemeinde Poysdorf angekommenen ukrainischen Vertriebenen zu einem Fest der Begegnung eingeladen. Mehr als 120 Erwachsene und Kinder der Volksschule und der Mittelschule trafen sich zu einem gemeinsamen Kennenlernen bei Gesang und Tanz. Bürgermeister Grießl hieß alle Gäste im Namen der Stadtgemeinde willkommen und bot den Geflüchteten seine Hilfe an.



Generalvikar Yuriy Kolasa, Irina Kolasa, Dechant Kolo, Polina Iks, Karin Korschan, Mariya Knir, Bgm. Thomas Grießl, Tetiana Iliencko, Hans-Peter Vordicka, Bettina Schreiber

Stadtpfarrer Dechant Kolo und Generalvikar Yuriy Kolasa luden die ukrainischen Familien im Anschluss zu einer byzantinischen Osterliturgie in ukrainischer Sprache ein und der SC Poysdorf veranstaltete mit den ukrainischen Kindern einen gemeinsamen Trainingsnachmittag.

Fertigstellung Kreisverkehr Poysdorf Süd

Der Poysdorfer Dorferneuerungsverein reichte im Jahr 2021 Projekte im Rahmen der Aktion „Stolz auf unser Dorf“ beim Land NÖ ein und konnte für die Aufstellung der Weinpresse im Kreisverkehr bei der Autobahn-Abfahrt Poysdorf Süd Gelder lukrieren.



Eine Feuerwehrezille für den Badeteich

Im Rahmen der Florianimesse wurde die Zille der Feuerwehr Poysdorf von Feuerwehrkurat Dechant Bernd Kolo gesegnet. Die Zille kam nach den Leistungsbewerben 2019 zur Feuerwehr und wartete seither pandemiebedingt auf die Segnung. Die Zille wurde am Poysdorfer Badeteich stationiert. Sie soll künftig für Rettungseinsätze bei Badeunfällen, aber vor allem auch für Hochwassereinsätze zur Verfügung stehen. Andreas Schimpf aus Falkenstein, Manfred Winna aus Kleinschweinbarth und Herbert Pfeiffer aus Poysdorf haben sich bei der Errichtung der Zilleneinhausung und des Steges äußerst verdient gemacht. Den Steg hat die Poysdorfer Jugend sehr schnell als willkommenen Treffpunkt am Wasser auserkoren.



FF-KdtStv. Clemens Kraus, FF-Kommandant Harald Schreiber, Manfred Winna, Dechant Bernd Kolo, Sabine Lenk, Hans-Peter Vodicka, Bgm. Thomas Grießl, VzBgm. Josef Fürst, Karl Kletzl, Christoph Zangl Foto: W. Kraus

Klares NEIN zu Fracking im Weinviertel

Die OMV hat vor mehr als zehn Jahren beabsichtigt, das in rund 4.000 Meter Tiefe lagernde Schiefergas im Bereich zwischen Poysdorf und Herrnbaumgarten mittels Fracking zu heben. Dabei werden Wasser, Sand und chemische Zusätze in Form von Stärke mit 100 bar Druck in die Schieferschicht gepresst. Das Gestein zerreißt („fracking“) und lässt das Gas ausströmen. Der Energiekonzern versicherte zwar, „clean fracking“ als saubere Methode anwenden zu wollen, nahm jedoch Abstand von dem Vorhaben, weil sich vor allem die Landespolitik klar gegen Fracking ausgesprochen hatte. Mit der Debatte um Österreichs Abhängigkeit von Russland als weiterhin verlässlicher Gaslieferant flammten erneut Überlegungen zur Schiefergas-Gewinnung auf. Ein klares NEIN dazu kam umgehend von unseren ÖVP-Vertretern im Landtag NÖ. LT-Präsident Karl Wilfing und die beiden LT-Abgeordneten Manfred Schulz und Kurt Hackl erinnerten an den 2013 beschlossenen Resolutionsantrag des Landtags. Darin sind sich auch die ÖVP-Bürgermeister des Dreiländerecks einig.

Neubau Kolping-Wohnhaus – Erster Teil ist bezugsfertig

Seit Anfang 2021 wird nach 40 Jahren das Kolping Wohnhaus in der Feldsbergerstraße mit großer Unterstützung des Landes Niederösterreich saniert und erweitert. Zu den 30 bestehenden Wohneinheiten kamen neun weitere hinzu. Am 10. Mai konnten nun die Bewohner aus den Containern in die neuen Wohnräumlichkeiten übersiedeln. Danach erfolgte die Sanierung des zweiten Bauabschnittes, sodass mit Anfang nächsten Jahres das Haus mit insgesamt 39 Wohnplätzen, einer Tagesbetreuungsgruppe für Senioren sowie mehrere Gruppen- und Therapieräumlichkeiten seiner Bestimmung übergeben werden kann.

*Neubau Kolping-
Wohnhaus*

10. Mai 2022



Mag. Christina Schodl-Meier und Sonja Willner führen LT-Präsident Karl Wilfing, Bgm. Thomas Grießl, VzBgm. Josef Fürst und StR Hans-Peter Vodicka durch die neuen Wohneinheiten.

Foto: W. Kraus

Windparkeröffnung Poysdorf – Wilfersdorf

Nachdem im Juli 2020 der Spatenstich für die Errichtung von vier weiteren Windrädern im Windpark Poysdorf-Wilfersdorf erfolgt war, konnten die Anlagen Ende November 2022 in Betrieb gehen. Die 240 m hohen Windräder liefern Strom für 12.000 Haushalte. Damit steigt der Windpark Poysdorf-Wilfersdorf zum größten Windpark Niederösterreichs auf, wobei 26 Windkraftanlagen 65,5 Megawatt erneuerbaren Strom ins Netz speisen. Als wahrer Publikumsmagnet erwies sich dann das Windparkfest, bei dem mehr als 1.000 Besucher gemeinsam mit der „Windkraft Simonsfeld“ die Eröffnung ihres neuen Windparks feierten: Info-Stände zu Windparks, eine Kranfahrt mit spektakulärer Fernsicht, Besichtigung der Windenergieanlage, Kinderprogramm, regionale Schmankerl und vieles mehr. Bei der offiziellen Eröffnung bedankten sich die neuen Vorstände der „Windkraft Simonsfeld“, Markus Winter und Alexander Hochauer, bei den vielen Interessierten und Unterstützern.

*Windpark POWI V
wird eröffnet*

21. Mai 2022



Bgm. Josef Tatzber, Alexander Hochauer, Markus Winter, Energieministerin Leonore Gewessler, LT-Präsident Karl Wilfing, Bgm. Thomas Grießl

50 Jahre Musikschule Poysdorf

Mit einem Festkonzert im Historismussaal des Reichensteinhofes feierte die Musikschule ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr der Gründung der Großgemeinde wurde am 15. Jänner 1972 vom Gemeinderat die Schaffung der Musikschule Poysdorf beschlossen. Kapellmeister Franz Kleibl, Hauptschullehrer Johann Ableitinger und Hauptschullehrer Johann Tiwald waren die ersten Lehrer, die anfänglich 21 Schüler unterrichteten. Leiter war Hauptschuldirektor Walter Ohnhäuser. Ihm folgten Johann Ableitinger, Reinhold Nowotny und Richard Jauk als Musikschuldirektoren. Aktuell werden 363 Schüler von 24 Lehrern an der Musikschule Poysdorf am neuen Standort in der ehemaligen Hauptschule Wienerstraße unterrichtet.

50 Jahre Musikschule

22. Mai 2022



LT-Präsident Karl Wilfing, VzBgm. Josef Fürst, Michaela Hahn, Gf. des NÖ Musikschulmanagements und Bgm. Thomas Grießl gratulieren Musikschuldirektor Richard Jauk mit einer Torte aus dem Eisenhuthaus. Foto: W. Kraus

Lange Nacht der Kellergassen – Altruppersdorf

Die „Lange Nacht“, eigentlich schon für 2020 geplant, konnte heuer am 27. Mai in den beiden Altruppersdorfer Kellergassen am Kellerberg und in der Landaschlucht nachgeholt werden.

Lange Nacht der Kellergassen

27. Mai 2022



Ein Organisationskomitee, unterstützt von den örtlichen Vereinen und vielen freiwilligen Helfern sorgte für den großen Erfolg des Festes. Foto: W. Kraus

Poysdorf machte auch beim Weinviertel-Festival NÖ mit

Das diesjährige „Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022“ fand an insgesamt 61 Orten vom 3. Juni bis 15. August unter dem Motto „Weitwinkel“ statt. Ab 14. Juni war das leerstehende Nachtwächterhaus in Poysdorf mit tausend Kochbüchern wiederbelebt und lud dazu ein, sich unter dem Motto „Weitwinkel beginnt am Teller“ von den Rezepten inspirieren zu lassen.



Kochbuchautorin Heidi Strobl blickt mit LT-Präsident Karl Wilfing auf erlebnisreiche Wochen rund um ihr Viertelfestival-Projekt im Nachtwächterhaus zurück. Foto: W. Kraus

50 Jahre Großgemeinde Poysdorf

Vor 50 Jahren, genau am 1. Jänner 1972, bekam unsere Großgemeinde mit der Eingemeindung von Altruppersdorf als zehnte Katastralgemeinde jene Ortsstruktur, die noch heute besteht. Schon 1966 fanden Poysdorf, Kleinhadersdorf und Wilhelmsdorf zusammen und 5 Jahre später kamen Erdberg, Föllim, Ketzelsdorf, Poysbrunn, Walterskirchen und Wetzelsdorf dazu.

Das 50-Jahr-Jubiläum der Großgemeinde wurde am 11. und 12. Juni ausgiebig gefeiert. Den Festgottesdienst im Erholungszentrum hielt Stadtpfarrer Dechant Bernd Kolo. Der Musikverein unter der Leitung von Richard Jauk und die rhythmische Gruppe von Judith Bös gestalteten die Hl. Messe musikalisch.

Bei der Gabenbereitung brachten die Ortsvertreter aller zehn Katastralgemeinden ihre ortsspezifischen Gaben zum Altar. Von der Marille und Kirsche, über Brot, Wein und Obstler bis zum Straußenei, war alles dabei.

Beim anschließenden Festakt ging Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in seiner Rede auf die Besonderheiten der einzelnen Orte ein, die sich bis heute ihre Identität und Einzigartigkeit bewahren konnten. Unter den Gästen auch Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Dettelbachs Bürgermeister Matthias Bilek sowie die Poysdorfer Altbürgermeister Karl Schlemmer und Gertrude Riegelhofer. Bürgermeister Ing. Thomas Grießl betonte, dass der Poysdorfer Weg der Gemeinsamkeit nicht zuletzt zum Erfolg des Zusammenwachsens beigetragen hat. Zum Abschluss wurden langjährige Vereinsfunktionäre mit Ehrenzeichen ausgezeichnet. Am Nachmittag klang das Fest mit Musikkapellen aus den zehn Katastralgemeinden gemütlich aus.

Wir 10 sind 50

11. / 12. Juni 2022



Verdiente Vereinsfunktionäre wurden von der Stadtgemeinde ausgezeichnet.

Foto: W. Kraus

48. Poysdorfer Weinparade

Die 20 Bacchus-Pokalgewinner und die fünf Weinchampions der 48. Poysdorfer Weinparade waren zur Gala am 30. Juni im Kolpinghaus Poysdorf geladen. Die Auszeichnung der besten Winzer fand wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. 950 Weine, davon 800 aus dem Weinviertel und 150 aus Südmähren, wurden heuer für die regionale Weinprämierung eingereicht. Rund die Hälfte konnte mit Goldmedaillen bewertet werden.

*Gala der
48. Weinparade*

30. Juni 2022

Mahnmal „Brünner Todesmarsch“ eröffnet

Am 10. September wurde nahe beim Kreisverkehr Poysbrunn auf einem Straßenstück der ehemaligen Brünnerstraße B7 das Mahnmal zum „Brünner Todesmarsch“ von Dechant Bernd Kolo und Pfarrer Wolfgang Polder gesegnet. Die Skulpturengruppe soll an die tausenden Sudetendeutsche erinnern, die in den Maitagen 1945 als Vertriebene aus Südmähren auf dem Weg in ihre neue Heimat zu Tode kamen.

*Gegen Hass – für
Versöhnung*

10. Sept. 2022



Foto: G. Wlaschitz

Die Gedenkstätte soll das Vergessen verhindern, gegen Hass eintreten und für ein zukünftiges Miteinander stehen. Auf Initiative von Oskar Sollan, einem vertriebenen Südmährer, der jetzt in Poysbrunn wohnt, wurde das Mahnmal errichtet. Es ist ein großes Granitkreuz, das vor 160 Jahren in Nikolsburg gefertigt wurde. Der Poysdorfer Steinmetzbetrieb „Schreiber und Partner“ sorgte für die Sanierung dieses Kreuzes. Oskar Sollan kennt aus verschiedensten Erzählungen die wahre Geschichte von den drei Männern auf der Bank, die vom Künstler Martin Messinger umgesetzt wurde: Die Bevölkerung von Drasenhofen glaubte, dass sich die Männer ausruhten, doch sie waren vor Erschöpfung durch den Todesmarsch gestorben.

Aufg'sperrt is - endlich wieder Winzerfest

Nach zweijähriger Zwangspause konnte das 63. Poysdorfer Bezirkswinzerfest wieder in der gewohnten Form in der Kellergstetten stattfinden. Das legendäre Fest zur offiziellen Ausrufung der Weinlese dauerte von 8. bis 11. September. Der Festumzug mit mehr als 40 geschmückten Wägen, Musikkapellen und Tanzgruppen stand heuer unter dem Motto "Aufg'sperrt is - endlich wieder Winzerfest" mit Schauspieler, Sänger und Kabarettist Otto Jaus als Festpräsident und den Weinhoheiten Veltlinerland-Weinkönigin Victoria Bayer aus Falkenstein, ihre Stellvertreterin Katja Nitsch aus Hobersdorf sowie die Poysdorferinnen Valerie Hugl und Laura Neustifter als Weinprinzessinnen im Mittelpunkt. Für Bürgermeister Mag. Josef Fürst war es die erste Winzerfesteröffnung in seiner neuen Funktion. Ihm zur Seite sein Amtskollege Rick Rogers, der mit seiner Gattin und einer Gefolgschaft aus der Partnerstadt Newberg, Oregon in den USA, angereist war.

*Endlich wieder
Winzerfest*

8. – 11. Sept.2022



*Die Weinprinzessinnen Katja Nitsch und Laura Neustifter, VzBgm. David Jilli, ehem. Bundesweinkönigin Margit Kalser, Bgm. Mag. Josef Fürst, die neue Veltlinerland-Weinkönigin Victoria Bayer und Weinprinzessin Valerie Hugl
Foto: W. Kraus*

Seit 2006 verbindet Poysdorf mit Newberg / Oregon, USA eine Städtepartnerschaft. Der letzte Besuch einer Poysdorfer Delegation in Oregon war 2016 aus Anlass der 10-jährigen Partnerschaft. Die Gegeneinladung – geplant für 2020 und CORONA-bedingt zweimal verschoben - konnte von den Newbergern nun endlich wahrgenommen werden. Dabei nützten sie gleich auch die Gelegenheit, am Winzerfestumzug mit einem eigenen Wagen teilzunehmen. Ansonsten wurde ihnen das volle Tourismusprogramm Poysdorfs geboten: Heurigenbesuche, Traktorrundfahrten, Kellergassenführungen, Besuch des Schnapsmuseums, ...

*Besuch aus
Newberg / Oregon*

Sept.2022

Weinsegnung einmal anders

Gleich ein ganzes Wochenende war dem Jungwein 2022 gewidmet. Am Samstag, dem 19. November wurde im Hotel-Restaurant Neustifter ein fünfgängiges Jungweinmenü serviert. Dazu boten Poysdorfer Winzer aus den Weingütern Hugl-Wimmer, Amon, Ebinger, Lorenz Strobl, Markus Schreiber und Neustifter eine Weinbegleitung mit Weinen des Jahrganges 2022.

Jungweintage

19. – 20. Sept. 2022



Luden zur Verkostung des neuen Jahrgangs 2022: Monika Neustifter, Maximilian Riegelhofer, Sylvia Hugl-Wimmer

Foto: W. Kraus

Am Sonntag fand im Rahmen der Sonntagsmesse in der Stadtpfarrkirche die Poysdorfer Weinsegnung durch Dechant Bernd Kolo statt. Am Nachmittag waren alle zur Jungwein-Degustation im Klosterkeller von Weinbauvereins-Obmann Maximilian Riegelhofer in der Poysdorfer Kellergstetten geladen. Weinliebhaber hatten dabei die Möglichkeit, kostenlos die Jungweine 2022 von zwölf Weingütern zu verkosten.

SALON-Winzer 2022



Von mehreren Tausend eingereichten Weinen gehören vier davon aus Poysdorf zu den Besten: In der Endauslese haben das Weingut Haimer mit seinem „Gelben Muskateller“, das Weingut Hirtl mit dem „Riesling Selection“ und das Weingut Kalser mit seinem „Chardonnay“ überzeugt

und schafften es unter die Top 275. Unter die Top 21 hat sich das Weingut Strobl Lorenz mit seinem „Riesling Andante“ einreihen können und darf sich damit „Salon-Sieger“ nennen. In der Kategorie „SALON Sekt Austria“ erreichte das Weingut Stadler aus Falkenstein eine Top-Platzierung mit dem „Grünen Veltliner Brut“.

Bodenmarkierungen für Radrouten

Im Rad- und Wanderparadies Poysdorf gibt es sechs Radrouten mit Strecken zwischen 15 und 30 Kilometern. Seit September sorgen an unübersichtlichen Stellen zusätzlich zu den Wegweisern Bodenmarkierungen mit entsprechenden Symbolen und Farben für bessere Orientierung.

Poysdorf-Imagebuch wurde neu aufgelegt

„Poysdorf – Weinstadt und Sekthochburg Österreichs“ wurde komplett neugestaltet und zeigt mit vielen Bildern die versteckten Schätze aller 10 Katastralgemeinden in neuem Glanz. Vera Rieder hat das Layout gestaltet, alle Inhalte wurden mit den Ortsvorstehern, Susanne Reidlinger und Lisa Apltauer sowie Altbürgermeister Thomas Grießl abgestimmt. Begleitende

Texte dazu hat Rudi Weiß verfasst.

Poysdorf ist bei der CITIES-App dabei

In Zusammenarbeit mit der „Leaderregion Weinviertel Ost“ wurde den Poysdorfer Betrieben und Vereinen das Pilotprojekt „CITIES App“ vorgestellt. Mit dem Beitritt von Poysdorf zu „CITIES“ haben die Wirtschaftstreibenden die Möglichkeit, sich über das Internet zu vernetzen und - ebenso wie die Vereine - die Bevölkerung der Großgemeinde Poysdorf kostenlos viral zu erreichen.

CITIES-App auch für Poysdorf

17. Okt.2022



CITIES ist die Digitalisierungslösung für Gemeinden und Städte. VzBgm. David Jilli, Susanne Reidlinger, Bgm. Josef Fürst, Initiator Thomas Zotter, LAbg. Kurt Hackl

Foto: W. Kraus

Sturmfest und 39. Winzerlauf

Bgm. Mag. Josef Fürst lud zum traditionellen Sturmfest am 8. Oktober 2022 unter dem Motto „Von der Traube zum Sturm“. Schon am Nachmittag gab es Weinviertler Schmankerl und Sturm in der Kellergstetten und am Abend eine Sturmverkostung der Poysdorfer Winzer. Danach musizierten die „MarchViertler“ auf der Gstettenbühne.

50. Todestag von Heimatforscher Franz Thiel

Am 28. Oktober 1972 verstarb der bedeutende Heimatforscher Poysdorfs, Oberlehrer Franz Thiel. Zum 50. Todestag wurde ihm zu Ehren ein Festakt im Historismussaal des Reichensteinhofes veranstaltet. Mag. Wolfgang Paar und Johannes Rieder haben auf Initiative von Dr. Detlev Gamon in akribischer Vorarbeit mehr als 600, zum Teil noch nicht veröffentlichte, Beiträge von Thiel zur Heimat-, Volks- und Landeskunde zusammengetragen. Unterstützt wurden sie dabei von Emmerich Ebinger, Egon Englisch und mehr als 40 Helfern. Das Ergebnis dieser noch lange nicht abgeschlossenen Arbeit ist auf <http://www.franzthiel.at> bzw. auf der Topothek unter <https://weinviertel-thiel.topothek.at/> im Internet abrufbar.

*Briefmarke zum
50. Todestag von
Heimatforscher
Franz Thiel*

28. Oktober 2022



Dr. Detlev Gamon, Mag. Wolfgang Paar, Dr. Arthur Stögmann vom Hausarchiv Liechtenstein, StR Sabine Lenk, Helga Rieder, Emmerich Ebinger, Egon Englisch, Johannes Rieder Foto: W. Kraus

2. Poysdorfer Christkindlmarkt



Der neue Poysdorfer Christkindlmarkt fand heuer erst zum zweiten Mal am 26. und 27. November nach der zweijährigen Pandemiepause im idyllischen Freigelände des ehemaligen Bürgerspitals sowie im Innenhof der WEIN + TRAUBEN Welt statt. Über 30 Stände boten ansprechendes Kunsthandwerk, Weinviertler Schmankerl und natürlich Punsch und Glühwein von örtlichen Vereinen. Ein

*2. Poysdorfer
Christkindlmarkt*

26. / 27. Nov. 2022

Teil des Christkindlmarkts lag unterirdisch in der Kellerröhre im Durchgang zum Weinmarkt. Ein sieben Meter hoher Christbaum in festlicher Weihnachtsbeleuchtung und Live-Musik mit SWINGING CHRISTMAS am Sonntag sorgten zusätzlich für adventliche Stimmung.

Bgm. Mag. Josef Fürst lud zum Jahresrückblick in den Reichensteinhof

Zum Jahreswechsel gab es eine Rückschau vom langjährigen NÖN-Mitarbeiter Werner Kraus auf die Ereignisse, die uns 2022 in Poysdorf bewegten.



Markus und Thomas Taubenschuss, StR Hans-Peter Vodicka, Bgm. Josef Fürst, Sylvia, Harald und Felix Haimer

Foto: W. Kraus

Bürgermeister Mag. Josef Fürst, der die Bevölkerung in den Reichensteinhof geladen hatte, wünschte im Anschluss allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, Zuversicht und viel Kraft für das kommende Jahr und dankte Werner Kraus für die aufwändige Zusammenstellung des Jahresrückblicks. Nach der Präsentation bewirtete das Weingut Taubenschuss mit dem Stadtsekt und das Weingut Genießerhof Haimer mit dem Stadtfrizzante 2022.

Jubiläen, Ehrungen, Personen

Mag. Karl Wilfing ist neuer Landtagspräsidenten-Chef

Mit 1. Jänner 2022 folgte unser „Carlo“ Wilfing, Landtagspräsident von Niederösterreich, für 6 Monate auf den Vorarlberger Harald Sonderegger als neuer Vorsitzender der Konferenz der Landtagspräsidentinnen und Landtagspräsidenten.



© Fuchs

Mag. Josef Fürst wechselt als Abteilungsleiter von Baden nach Tulln

Seit 2. September 2019 stand VzBgm. Mag. Josef Fürst an der Spitze der Bildungsregion 5, verantwortlich für die Bezirke Bruck/Leitha, Mödling und Baden. Mit 1. Mai wechselte er als Abteilungsleiter, zuständig nun für die Bildungsregion 4, nach Tulln. Josef Fürst ist jetzt für 193 Schulstandorte in den Bezirken St. Pölten, Lilienfeld und Tulln zuständig.



Bgm. Ing. Thomas Grießl, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing, NÖ Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras und Mag. Karl Fritthum von der Präsidiabteilung der Bildungsdirektion NÖ gratulierten.

Foto: z.V.g.

1. Poysdorfer Sportfischereiverein gegründet

Johannes Hörwein ist Obmann des neu gegründeten Sportfischereivereins, der den Poysdorfer Badeteich für seine Zwecke gepachtet hat, nachdem die OMV-Fischer nach dem zu frühen Ableben ihres umsichtigen Obmanns Josef Leisser kein Interesse mehr an einer Verlängerung des Pachtvertrags zeigten. Obmann-Stellvertreter ist Johannes Marchart, Anton Holzmüller kümmert sich als Fischereiaufseher um fischereirechtliche Dinge.

Schützenhalle feiert 350-Jahr-Jubiläum



Im Jahr 1673 wurde die Schießstätte als Zeichen bürgerlichen Gemeinsinns in der Zeit der Türkeengefahren gebaut. Am 18. September 1683 fand hier anlässlich der Befreiung Wiens von den Türken sogar ein großes Festschießen mit 500 Schützen statt. Auch den Schützenverein gibt es noch. Er wurde sogar vor 397 Jahren gegründet und 1965 von den Gendarmerie-Beamten Franz Schmidt

Die Poysdorfer Schützenhalle beherbergt heute die Umkleidekabinen des SC Poysdorf

und Alois Schlemmer wiederbelebt. Die Schützen übersiedelten zunächst in das „Almwirtshaus“ und 1968 in den Keller des Kolpinghauses, wo auch heute noch der Schießstand untergebracht ist. Aktuell steht Oberschützenmeister Gerhard Doppelhofer an der Spitze der Poysdorfer Schützen. Die heute noch aktiven Schützen Friedrich Cee und Johann Heindl zählen zu den Gründungsmitgliedern der Neubelebung.

Foto: W. Kraus

10 Jahre Poysdorfer Saftladen



Der „Poysdorfer Saftladen“, zunächst begonnen als regionale Obstverkaufsstelle der Obstbaumschule Schreiber, feierte heuer sein zehnjähriges Bestehen. Erweitert wurde das Angebot allmählich

mit Säften, Marmeladen oder auch Ketchup. Seit zwei Jahren wird der Saftladen als Verein geführt. So können an die 50 Produzenten hier ihre Produkte aus der Region anbieten: Sauergemüse, Edelbrände, Liköre sowie Milchprodukte von Kuh und Ziege oder auch Biere aus regionalen Kleinbrauereien.

Neuer Leiter der Polizei-Inspektion Poysdorf

Anfang Mai 2022 wurde Christian Tugendsam mit der Leitung der Polizeiinspektion Poysdorf betraut. LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und Bgm. Ing. Thomas Grießl sowie die Bürgermeister aus Schrattenberg und Großkrut kamen als Gratulanten und dankten dem scheidenden Postenkommandanten Albert Czeatke für seinen hervorragenden Einsatz und wünschten ihm alles Gute für den Ruhestand.

65 Jahre Volkshochschule Poysdorf

Auf den Tag genau, am 11. Mai, wurde das 65-jährige Bestehen der VHS Poysdorf im Falkensteiner „Restaurant Siebenschläfer“ bei VHS-Küchenchef Severin Weber gefeiert. Begründer der Institution im Jahr 1957 war Baumeister und Gemeinderat Robert Kriegler. Direktor Robert Grasl und sein Kassier und Lehrerkollege Heinrich Hinterstein sorgten für den erfolgreichen Aufbau der VHS. Seit nunmehr 27 Jahren arbeitet der jetzige Leiter Helmut Seidl gemeinsam mit seiner Gattin Erna an der Weiterführung der Kurse mit neuen Ideen. Anlässlich des Jubiläums wurde in der Raiffeisenkasse Poysdorf eine Sonderbriefmarke präsentiert.

*65 Jahre VHS
Poysdorf*

11. Mai 2022



Suzanna Ingrova, Igor Zgela, Ingrid und Werner Weis, Egon Englisch, Friedrich Schreiber, Bgm. Thomas Grießl, Erna Seidl, Dechant Bernd Kolo, Direktor Helmut Seidl, Zdenka Kubickova, Christine Steidl, Anton Leitner, LT-Präsident Karl Wilfing, Birgit Marhofer, Michaela Ferner

Foto: W. Kraus

30 Jahre Weltladen Poysdorf

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-Jahr-Jubiläum des Vereins „Weltladen“ dankte Obfrau Claudia Boch-Tiwald Theresia Rieder, Friederike Hons, Monika Klampfl und Inge Kulhavy für ihre langjährige Mitarbeit seit der Gründung im Jahr 1992. Der „Weltladen“ steht für faire Handelsbeziehungen und Bildungsarbeit im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

Weingut Ebner-Ebenauer – Winzer des Jahres 2022

Für ihr traditionsbewusstes Bemühen um eine einzigartige Weinqualität, ihre internationale Fachkenntnis und ihre hervorragenden Leistungen für die österreichische Weinkultur wurde dem Winzerpaar Marion und Manfred Ebner-Ebenauer vom Wein-Fachmagazin Falstaff der Titel „Winzer des Jahres 2022“ verliehen.



LT-Präsident Karl Wilfing und VzBgm. David Jilli gratulierten Marion und Manfred Ebner-Ebenauer.

Foto: W. Kraus

12 Jahre Poysdorfer Saurüssel

Der Poysdorfer Saurüssel feierte in seinem zwölften Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Vor zwölf Jahren wurde die Poysdorfer Traditions-Weinmarke „Saurüssel“ wiederbelebt, nachdem die Stadtgemeinde die Rechte am Markennamen zurückgekauft hatte. Seither ist der Saurüssel ein leichter, fruchtiger Grüner Veltliner, der sich neben dem Weinviertel DAC als zweite Dachmarke für Weine der Poysdorfer Winzer etabliert hat. Bisher hatte Susanne Riegelhofer als Obfrau das Markenmanagement inne. Mit Lukas Heger wurde nun als neuer „Saurüssel-Obmann“ ein Nachfolger gefunden. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Martin Ebinger, Rainer Oppenauer und Amelia Rieder. Am 18. Juni wurde die verspätete Zehn-Jahres-Feier nachgeholt.

12 Jahre Poysdorfer Saurüssel

18. Juni 2022



Martin Ebinger, Thomas Grießl, Werner Hauser, Susanne Riegelhofer, Lukas Heger, Maximilian Riegelhofer, Rainer Oppenauer

Foto: z.V.g.

100 Jahre NÖ – Geburtstagsfest in Mistelbach

Alle Gemeinden im Bezirk Mistelbach machten am 25. und 26. Juni beim großen 100-Jahre-NÖ-Fest am Hauptplatz in Mistelbach mit. Höhepunkt am Sonntag war der große Korso am Hauptplatz, bei dem die Gemeinden einen Wagen für den Umzug gestaltet hatten.



*Poysdorf war ebenfalls beim 100-Jahre-NÖ-Fest am Mistelbacher Hauptplatz vertreten.
Foto: W. Kraus*

10 Jahre Eisenhuthaus



Vor zehn Jahren wurde das älteste Haus Poysdorfs, das „Eisenhuthaus“ aus 1540 renoviert und revitalisiert. Wolfgang Rieder und seine Familie bereichern Poysdorfs Tourismus seither mit der beliebten Kaffeeconditorei und den Gästezimmern. Am Freitag, dem 15. Juli 2022 fand der Sommerball zum Geburtstag statt, am Samstag wurde mit einem Kunsthandwerksmarkt und am Sonntag mit einem Geburtstagsbrunch mit allen Gästen gefeiert.

*10 Jahre
Eisenhuthaus
15. Juli 2022*

Am Freitag, dem 15. Juli 2022 fand der Sommerball zum Geburtstag statt, am Samstag wurde mit einem Kunsthandwerksmarkt und am Sonntag mit einem Geburtstagsbrunch mit allen Gästen gefeiert.

*Bgm. Josef Fürst, Wolfgang Rieder mit seiner Frau und den Töchtern, Chefkonditorin Ingrid Aigner, Chefkellnerin Theresa Forster und LT-Präsident Karl Wilfing
Foto: LT-Direktion NÖ / Schultes*

10 Jahre Musikantenheuriger

Der traditionelle Poysdorfer Musikantenheurige fand heuer bereits zum 10. Mal am 15. August bei herrlichem Wetter in der Poysdorfer Kellergstetten statt. Obmann Thomas Hrabal freute sich, auch Bgm. Josef Fürst, VzBgm. David Jilli und StR Hans-Peter Vodicka begrüßen zu dürfen. Die Musikvereinsmitglieder hatten wieder für Aufstriche und Kuchen gesorgt.



Foto: W. Kraus

Tatort-Krimi dreht in Wetzelsdorf



Ende September wurde für den bekannten TV-Krimi „Tatort“ mit den Hauptdarstellern der Österreich-Serie, Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser, im landwirtschaftlichen Betrieb von Norbert und Lawrence Lackenbauer in Wetzelsdorf gedreht.

„Bauernsterben“, so der Titel, handelt von einem Mordfall in einem Schweinemastbetrieb. Der Tatort aus Wetzelsdorf wird im kommenden Jahr ausgestrahlt.

Bgm. Josef Fürst, Adele Neuhauser, Harald Krassnitzer, Norbert und Claudia Lackenbauer Foto: W. Kraus

Poysdorf ist NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022-2024

Die zahlreichen Aktivitäten der Stadt Poysdorf im Bereich der Jugendarbeit wurden im Rahmen der Landesaktion NÖ Jugend-Partnergemeinde von einer Fachjury ausgezeichnet. In der Messe Tulln wurden die Auszeichnungen von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister an die Gemeinden verliehen, darunter auch Poysdorf.



StR Sabine Lenk und Bgm. Mag. Josef Fürst nahmen die Auszeichnung entgegen. Foto: z.V.g.

NÖ radelt: Poysdorf ist Landessieger

Die beliebte Kilometer-Sammel-Aktion per Rad fand heuer bereits zum vierten Mal statt. Von 20. März bis 30. September 2022 konnte man seine im Alltag und in der Freizeit geradelten Kilometer für seinen Heimatort per Web- bzw. App-Eintrag dokumentieren und viele Preise gewinnen. Über den Landessieg in der Kategorie „Gemeinden von 5.000 bis 15.000 Einwohnern“ durfte sich Poysdorf freuen. Landesrat Ludwig Schleritzko, Radland Niederösterreich-Geschäftsführerin Susanna Hauptmann und Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor der NÖ Versicherung, gratulierten am 16. November 2022 den Landessiegern bei einer feierlichen Veranstaltung in der Burg Perchtoldsdorf.



VzBgm. David Jilli und Reinhard Ebenauer von radWERK-W4 nahmen den Preis entgegen.

NÖ Kulturpreis für Bernhard Wiesinger

Der gebürtige Poysdorfer Bernhard Wiesinger wurde heuer mit dem Kulturpreis des Landes NÖ in der Kategorie „Musik“ ausgezeichnet. Neben seiner Arbeit als Musikpädagoge und Musiker schreibt, komponiert und musiziert er auch in seiner Freizeit gerne. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Organisation des jährlich stattfindenden Jazz-Workshops in Poysdorf.

Goldenes Ehrenzeichen des Landes NÖ für KR Direktor Werner Kraus

Kommerzialrat Werner Kraus, Vorstandsdirektor der Sparkasse Poysdorf AG und Vorsitzender des Bundes der NÖ Sparkassenvorstände, erhielt das „Goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ“ von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verliehen. Nach 45 Jahren Berufslaufbahn, vom Handelsschulabsolventen bis zum Vorstandsdirektor, darf

Kraus auf eine höchst erfolgreiche Bilanz in der Sparkasse Poysdorf verweisen. Mit einer Ergebnissteigerung von rund 70% hat er seine Bank als profunden Finanzpartner vor allem in der regionalen gewerblichen Wirtschaft positioniert. Als NÖN-Redakteur ist er auch überaus aktiv im kulturellen Bereich für die Region Poysdorf tätig.

Silbernes Ehrenzeichen des Landes NÖ für VHS-Leiter

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte Helmut Seidl am 8. November 2022 das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ“. Als Pädagoge trug er mit innovativen Lernprojekten zur Attraktivität der Mittelschule Poysdorf bei und in seiner

mittlerweile 27-jährigen Tätigkeit als Leiter der Volkshochschule Poysdorf baute er diese mit innovativen Ideen weiter aus und konnte sich dabei große Verdienste um die Erwachsenenbildung und das Kulturleben Poysdorfs erwerben.

Fünf Jahre Nordautobahn A5

Der 8. Dezember 2017 war ein besonderer Tag für das nördliche Weinviertel: Die Nordautobahn A5, Teilabschnitt Schrick – Poysbrunn, wurde eröffnet. 2020 folgte mit der Umfahrung Drasenhofen der vorläufige Abschluss des Straßenprojektes. Seither sorgte die Nordautobahn dafür, dass das nördliche Weinviertel noch attraktiver geworden ist. Der Bau der A5 entlastete das Ortsgebiet Poysdorf, stabilisierte die Bevölkerungszahlen und reduzierte die Unfallhäufigkeiten. Die Handelsbetriebe in Poysdorf verzeichnen wieder profitable Umsätze und die Nächtigungszahlen steigen von Jahr zu Jahr. Der Tourismus in Poysdorf punktet mit Landschaft, dem Wein und dem Rad- und Wanderparadies.

5 Jahre Nordautobahn – eine Erfolgsgeschichte

8. Dezember 2022



*Auch für Straßenmeister Gerhard Heinzl ist die A5 eine Aufwertung. Im Bild mit dem „Vater der Nordautobahn“, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing.
Foto: W. Kraus*

NÖ trauert um LT-Präsident a.D. HR Mag. Edmund Freibauer

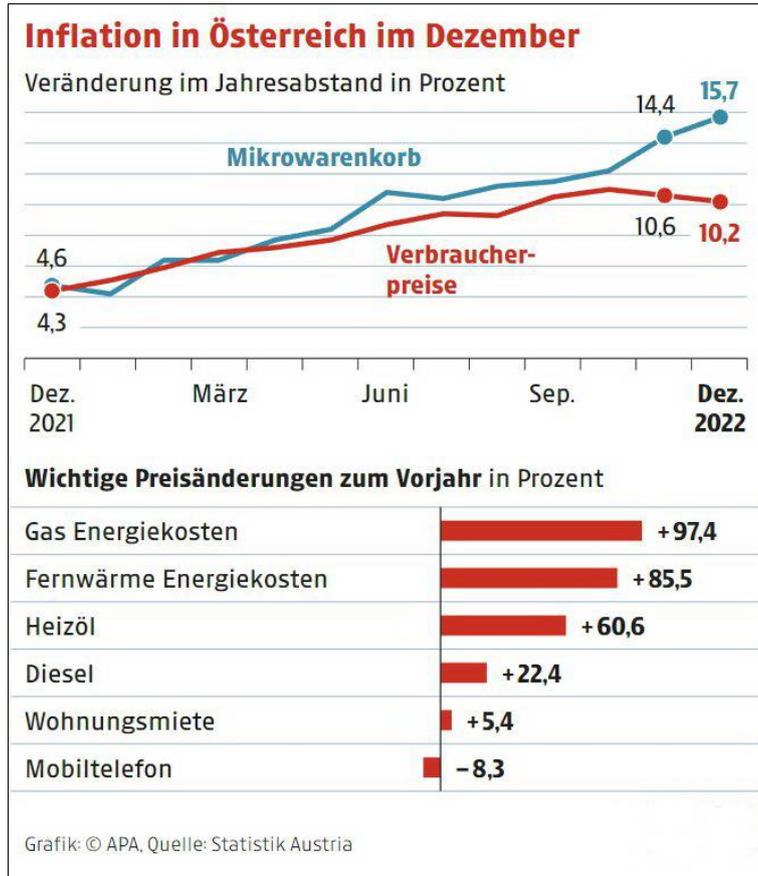
Im Alter von 85 Jahren verstarb der langjährige Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach und ehemalige Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer. Geboren 1937, wurde der AHS-Lehrer Direktor am BORG Mistelbach. Politisch führte sein Weg vom Gemeinderat zum Bürgermeister von Mistelbach und vom Finanzlandesrat zum LT-Präsidenten von NÖ. Landtagspräsident Mag. Karl

Wilfing würdigte im Rahmen einer Trauersitzung im NÖ Landhaus die Verdienste von Edmund Freibauer.

Aus der Wirtschaft

Die massiven Verteuerungen im Jahr 2022 haben mehrere Gründe

Stark beeinflusst wurde die Preisentwicklung durch den Krieg in der Ukraine. Dazu kommt, politisch gewollt, ein Ansteigen von Preisen im Zuge der Klimakrise. Lieferkettenunterbrechungen durch die Pandemie führten zu Verknappung von vielen Produkten und damit zu steigenden Rohstoffpreisen. Auch der sich verschärfende Fach- und Arbeitskräftemangel treibt die Teuerung weiter.



Der Mikrowarenkorb umfasst einen täglichen Einkauf von Nahrungsmitteln, aber auch Zeitungen und den Besuch im Kaffeehaus oder Restaurant.

Hauptgrund für das Ansteigen der Verbraucherpreise war vor allem die Preisentwicklung bei Haushaltsenergie, Treibstoffen, Nahrungsmitteln und in der Gastronomie. Fleisch wurde um



beinahe 12,0 Prozent teurer, Brot- und Getreideerzeugnisse um 11,0 Prozent, Milchprodukte, Eier und Käse um fast 14,0 Prozent. Über das Jahr gesehen stiegen die Preise um 8,6 Prozent - stärker war die Teuerung zuletzt im Jahr 1974 zu Zeiten der Ölkrise mit damals 9,5 Prozent. Im Gesamtjahr hat sich demnach die Inflationsrate gegen-

über 2021 mehr als verdreifacht.

Neuer Betrieb im ecoplus

Der *ecoplus* Wirtschaftspark Poysdorf ist um ein Unternehmen reicher: Die Handelsagentur Peter Kein ist ein Unternehmen, das auf den Handel und die Vermietung gebrauchter Büromöbel spezialisiert ist. *ecoplus* Aufsichtsrat LAbg. Kurt Hackl begrüßte gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Grießl Geschäftsführer Peter Kein am neuen Standort.



Bgm. Thomas Grießl, ecoplus Projektmanagerin Bernadette Eckelhart, Peter Kein, Lorenz Trettenhahn

Brand in Tischlerei Schlemmer

Zunächst aus ungeklärter Ursache brach in der der Tischlerei Schlemmer in der Feldsberger Straße in der Nacht vom 11. auf den 12. März ein Brand aus. Das Feuer dürfte, wie sich später rekonstruieren ließ, auf einen Rückbrand von der Späneheizung in den Silo zurückzuführen sein. Der Brand war kurz nach Mitternacht entdeckt worden. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das Objekt bereits in Vollbrand. Gemeinsam mit der Feuerwehr Poysdorf waren weitere 12 Feuerwehren mit 120 Einsatzkräften mehrere Stunden lang mit den Löscharbeiten beschäftigt. Die Produktionsstraße und das Paletten-Lager wurden ein Raub der Flammen. Die Nachbargebäude konnten geschützt werden. Verletzt wurde niemand, es entstand aber Schaden in Millionenhöhe.

*Großfeuer in der
Tischlerei Schlemmer*

11./12. März 2022



Foto: W. Kraus

radWERK-W4 eröffnet

Am Samstag, dem 02. April 2022 eröffnete das Team von radWERK-W4 seinen neuen Shop am Unteren Markt 8.

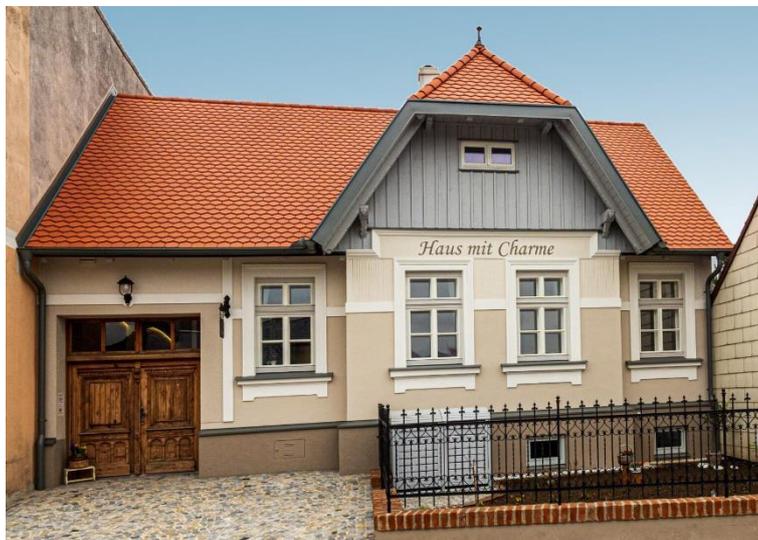


Das Team von radWERK-W4 mit Kurt Glock, Manfred Weismayer, Markus Reidlinger und Reinhard Ebenauer

© radWERK-W4

Zwei neue charmante Gästewohnungen für Touristen

Vor vier Jahren haben Astrid und Jürgen Martin ein altes Haus auf der Schanz Nr. 10 erworben, es in liebevoller Kleinarbeit renoviert und zu einem Gästehaus mit zwei Ferienwohnungen umfunktioniert. Das „Haus mit Charme“, wie sich die neue Unterkunft nennt, wurde von Dechant Bernd Kolo gesegnet. Mit dabei auch Bgm. Ing. Thomas Grießl und Kulturstadträtin Gudrun Sperner-Habitzl. Das fertige Haus bietet Platz für bis zu sechs Personen und ist komplett ausgestattet, Die angrenzende Wohnung hat Schlafmöglichkeiten für vier Personen und eine kleine, aber feine Küchenzeile mit allem was dazu gehört.



© <https://www.hausmitcharme.at>

Genießerhof Haimer ist außergewöhnlich

Bereits zum siebten Mal in Folge erhielt der Genießerhof Haimer von den Gästen der Buchungsplattform <https://www.booking.com> eine Gesamtbewertung von 9,6 von 10 Punkten und das Attribut „Außergewöhnlich“.



Bgm. Ing. Thomas Grießl und LT-Präsident Mag. Karl Wilfing gratulierten der Familie Haimer.

Foto: W. Kraus

Eröffnung „Radykoella“

Seit Anfang Mai gibt es im Radyweg einen neuen Buschenschank. Der „Radykölla“ des Steirers Helli Winkler - jahrelang als Hotelier tätig - hat mehrere Wochen im Jahr täglich ab 14:00 Uhr geöffnet: <https://www.radykoella.at/>



Bgm. Ing. Thomas Grießl freut sich über die gelungene Bereicherung der Kellergasse Radyweg.

Foto: W. Kraus

Ing. Thomas Grießl macht sich nach 17 Jahren Gemeindepolitik selbstständig



Mit "IVG, Ingenieur VERMESSUNG GRIESSL" eröffnete er im August 2022 sein eigenes Ingenieurbüro auf dem Fachgebiet Vermessungswesen in der Wiener Straße Nr. 1. Erfahrung hat er reichlich über 32 Jahre bei DI Erwin Lebloch in Mistelbach gesammelt. Nun wird er mit seiner Mitarbeiterin Teresa Schmidt aus Föllim weiter-

hin mit seinem ehemaligen Chef zusammenarbeiten.

© <https://www.iv-griessler.at/>

Eröffnung Brautmodengeschäft „Robenzeit“

Ein neues Brautmodengeschäft in Poysdorf zieht sogar Kunden aus Wien an. So hat zuletzt im Oktober die „Robenzeit“ im Obergeschoss des ehemaligen Kaufhauses Stoiber ein Geschäftslokal für exklusive Brautmoden eröffnet. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf namhafte Markenware, sondern das Hochzeitskleid wird auch nach eigenen Vorstellungen aus hochwertigen Stoffen maßgeschneidert. So wird jedes Brautkleid zu einem einzigartigen Einzelstück. Mehr unter: <https://www.robentzeit.at/>



StR Hans-Peter Vodicka, StR Gudrun Sperner-Habitzl, Bgm. Josef Fürst und VzBgm. David Jilli gratulierten Petra Scheer bei der ersten Anprobe.

Manfred Wunsch ist neuer Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Poysdorf

Der Aufsichtsrat der Sparkasse Poysdorf AG hat mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2023 Vorstandsdirektor Manfred Wunsch zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er folgt in dieser Funktion dem langjährigen Vorstandsdirektor Kommerzialrat Werner Kraus nach, der in Pension ging. Zum Stellvertreter wurde Markus Fischer bestellt. Manfred Wunsch leitet künftig die Marktfolge und Herr Fischer kümmert sich um Vertrieb und Marketing der Sparkasse.



Manfred Wunsch, Werner Kraus und Markus Fischer

© D. Schleining

Schulen und Kindergärten

Deutschkurs für Vertriebene aus der Ukraine

Seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 sind viele Vertriebene, vor allem Frauen mit Kindern, auch in Poysdorf angekommen (aktuell sind es 91.000 im gesamten Bundesgebiet, davon befinden sich laut Innenministerium noch rund 66.000 im Land.). Dies löste eine Welle der Solidarität aus und unter der Leitung des Ärztteehepaares MR Dr. Peter und Frau Dr. Ingrid Pichler sowie Johannes Rieder gründete sich mit kräftiger Unterstützung der Pfarre und der Stadtgemeinde Poysdorf in Kooperation mit „Bewegung Mitmensch“ die „Ukrainehilfe Poysdorf“. Die Freiwilligen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den 180 Ukrainerinnen und Ukrainern in Poysdorf den Alltag zu erleichtern und Hilfe anzubieten, wo gerade nötig. Seit Herbst wird im Rahmen dieser Initiative auch ein Deutsch-Sprachkurs angeboten, zu dem sich über 60 Personen gemeldet haben. Fünf Lehrpersonen unterrichten die Kriegsflüchtlinge zwei Mal pro Woche ehrenamtlich in der Mittelschule Poysdorf. Aktuell werden auch 21 ukrainische Kinder in Deutschförderklassen an der NMS Poysdorf unterrichtet. Die Sprachbarrieren überwinden hilft die ukrainische Deutsch-Lehrerin Kateryna Melnik.

Umfassende Hilfe für Vertriebene aus der Ukraine

Lehrermangel hat sich zu Schulbeginn 2022/23 verschärft

In Niederösterreich, wo die Bildungsdirektion im Frühjahr schon vor einem dramatischen Lehrermangel wegen der Pensionierungswelle der geburtenstarken Jahrgänge gewarnt hatte, konnten noch einmal alle offenen Stellen besetzt werden. In Sachen CORONA-Virus sollte dieses Schuljahr ein Jahr werden, in dem die Schulen wieder zur Ruhe kommen. Es galt keine Maskenpflicht mehr, jedoch: Kein positiv getestetes Kind und keine positiv getesteten Lehrpersonen durften die Schule betreten. Personalreserve gab es allerdings nicht. Die eventuellen Ausfälle wurden an den Poysdorfer Schulen kreativ vor Ort gelöst und die Klassen bis auf 29 Kinder aufgefüllt.

Ausfälle wegen CORONA-Erkrankungen verschärfen den Lehrermangel

September 2022

In den Pflichtschulen allgemein ist die Situation weiterhin angespannt. Daher wurden zu Schulbeginn österreichweit etwa 4.300 Quereinsteiger, knapp 1.100 Lehramtsstudierende und erstmals 40 bereits pensionierte Lehrer eingesetzt.

Aus für die Landwirtschaftliche Fachschule in Poysdorf

Ab September wurden die beiden Fachschulen Poysdorf und Mistelbach mit den Fachschulzweigen „Landwirtschaft und Weinbau“, „Betriebs- und Haushaltsmanagement“, „Soziale Dienste sowie Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum“ zusammengeschlossen. Die LFS Poysdorf und Mistelbach bilden mit der Agro-HAK nun eine gemeinsame Schule. Der Unterricht findet im neu erweiterten und renovierten Standort Mistelbach statt.



Der Lehrkörper der gemeinsamen Schule

Foto: LFS Mistelbach

Volksschule wird nach Umbau zwölf-klassig

Nach der Sanierung der Mittelschule, der Sonderschule und der Musikschule wird im kommenden Jahr nun auch der Zubau und die Sanierung der Volksschule in Angriff genommen. Geplant ist, das Gebäude hinter dem Turnsaal zu schleifen und die ehemalige Buchdruckerei Binder in der Schubertstraße in den Zubau zu integrieren.

Die Volksschule wird ab 2023 generalsaniert.



Pädagogin Renate Huber-Hienerth, Bgm. Mag. Josef Fürst, Schulleiterin Maria Aicher-Kandler, LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und Religionslehrerin Ingrid Kraus präsentieren die genehmigten Pläne für das Bauvorhaben ab dem Jahr 2023.

Foto: W. Kraus

Nachhaltige Lösung für Landw. Fachschule in Sicht

Seit September 2022 gibt es seitens des Landes NÖ den Beschluss, in jeder Region ab dem Schuljahr 2024/25 eine 5-jährige „Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege“ (HLSP) einzurichten. LT-Präsident Karl Wilfing und Bgm. Josef Fürst möchten die Chance ergreifen, dass Poysdorf in der Region Weinviertel der Standort für diese neue Schulform wird.



Das Gebäude der ehemaligen LFS Poysdorf steht nach der Abwanderung der Schule nach Mistelbach leer und könnte mit der Lehranstalt einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden. Für den Standort Poysdorf als Schule mit Internat sprechen zudem noch weitere Argumente: Die vorhandene Infrastruktur ist im Besitz des

Landes Niederösterreich, das „Urbanusheim“ vor Ort, die Nähe zu Tschechien und die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einem Einzugsgebiet bis nach Wien. Die Trägerschaft der Schule könnte die HLW (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe) Mistelbach übernehmen und vom Haus der Barmherzigkeit („Urbanusheim“) sowie dem Landesklinikum Mistelbach gibt es bereits positive Signale für eine künftige Zusammenarbeit.

Bild: Präsident Karl Wilfing, Bgm. Josef Fürst, HLW-Direktor Johannes Holzinger Foto: W. Kraus

Sandra Modliba ist neue Leiterin der Allgemeinen Sonderschule



Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 wurde die Pädagogin Sandra Modliba mit der Leitung der Allgemeinen Sonderschule betraut, nachdem die bisherige Direktorin Helga Richter als mögliches Vorruhestandsmodell ein Freijahr vor ihrer endgültigen Pensionierung gewählt hat. Seit Herbst wird an der Schule auch eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Foto: Worel

Aus der Pfarre

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Die neugewählten Pfarrgemeinderäte der Pfarre Poysdorf:

Angela Bohm - Andreas Fichtinger - Alexander Preyer - Wolfgang Rieder -
Sandra Schön-Schuckert - Eva Schwayer

*PGR-Wahl am
20. März 2022*

Dechant Bernd Kolo lud zu einer Führung in den Stephansdom

Einen Kulturgenuß der besonderen Art erlebten 92 Mitglieder der Poysdorfer Senioren Anfang Juli: Stadtpfarrer und Dechant Mag. Bernd Kolo hatte zu einer Führung im Wiener Stephansdom geladen.

*Senioren im
Stephansdom*

7. Juli 2022



Foto: G. Wlaschitz

Dabei verstand er es, den aufmerksamen Besuchern nicht nur interessante Einblicke in die Geschichte des Doms mit seinen Kunstschätzen zu gewähren, sondern lockerte seinen Vortrag immer wieder mit Anekdoten und Legenden auf - immerhin war Dechant Kolo vor seiner Priesterweihe viele Jahre Kulturvermittler zu St. Stephan in Wien. In den Katakomben besuchten wir unter anderem die letzte Ruhestätte von Franz Kardinal Dr. König und die Grablege vom ehemaligen Kleinhadersdorfer Pfarrer und Domkapitular Prälat Dr. Leopold Wolf. Ein weiterer Höhepunkt ergab sich durch die einmalige Möglichkeit in der Dom-bauhütte Einblick in die Arbeit der Restauratoren zu gewinnen.

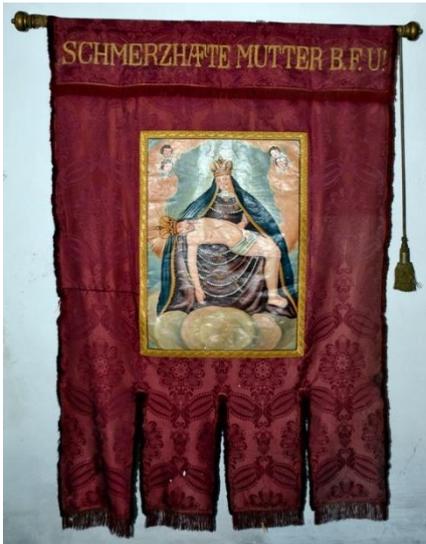
Neuer Kaplan Thorsten Rabel

Beim 2. Bründlfest feierte unser neuer Kaplan Thorsten Rabel mit uns die Hl. Messe. Neben Bürgermeister Mag. Josef Fürst hieß auch Mag. Wolfgang Rieder den neuen Kaplan im Namen des Pfarrgemeinderates in unserem Pfarrverband herzlich willkommen. Im Anschluss spendete der aus Bayern stammende Neupriester den Primizsegen.

Kaplan Phocas Niwemushumba verlässt den Pfarrverband

Kaplan Phocas, der seit September 2019 im Pfarrverband Poysdorf als Aus-
hilfskaplan gewirkt hat, kehrte für neue Aufgaben in seine Heimat Ruanda zu-
rück.

Wiederbelebung der Wallfahrt nach Maria Schoßberg



Zum 290-Jahr-Jubiläum der ersten Wall-
fahrt der Poysdorfer nach Maria Schoßberg
(Slowakei) reiste eine große Pilgerschar am
ersten Oktober-Wochenende zu Fuß, mit
dem Rad, per Bus oder Oldtimer-Traktor
zum Nationalheiligtum der Slowaken. Die
Heilige Messe feierte mit uns Dechant
Bernd Kolo. Ganz zufällig wurde erst kurz
danach die, lange als verschollen gegol-
tene, originale Schoßberger Pilgerfahne auf
dem Dachboden des Mesnerhauses neben
der Stadtpfarrkirche entdeckt.

*Wallfahrt nach
Ma. Schoßberg in
der Slowakei*

7. / 8. Okt. 2022

Dass von Poysdorf aus ab 1732 regelmäßig Wallfahrten nach Maria Schoßberg
durchgeführt wurden, gilt als überliefert. Man zog über Großkrut, Altlichten-
warth, Hausbrunn und Hohenau über die March ins Oberungarische, heute Slo-
wakische. Nach der Überquerung der Marchbrücke mussten weitere 25 Brü-
cken bis zum 16 km entfernten Marienheiligtum überschritten werden.



Nördlich von Poysdorf steht am Güterweg nach Poys-
brunn die barocke "Einsiedelkapelle". Hier befand
sich eine Holzkopie des Gnadenbildes von Maria
Schoßberg. Nach einem Einbruch in die Kapelle in
den 1960er-Jahren, bei dem der Opferstock zerstört
worden war, wurde die Statue in der Passionskapelle
in der Brunngasse aufgestellt. Obwohl die Einsiedel-
kapelle abseits des Pilgerweges steht, dürfte hier der
Ausgangspunkt für die Wallfahrt gewesen sein, wo-
rauf auch der Opferstock hinweist. Damals begleitete

der Priester die Pilger bis zur Johannes-Statue beim ehemaligen Walterskirch-
ner Tor (heute "Blumen Mattner") und verabschiedete dort die „Urlauber“. Das
zweite Urlauberkreuz (Schoßberger Kreuz) stand bei der Maxendorfer Feld-
mühle (Schwayermühle).

Fotos: G. Wlaschitz

Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Stützmauer rund um die Stadtpfarrkirche

Dank vieler freiwilliger Helfer konnten die Sanierungsarbeiten an der historischen Wehrmauer rund um den ehemaligen alten Friedhof rund um die Stadtpfarrkirche abgeschlossen werden.



Foto: G. Wlaschitz

Die baufällige Mauer wurde auf Initiative von Stadtpfarrer Dechant Mag. Bernd "Kolo" Kolodziejczak generalsaniert und die alten barocken Grabsteine wurden teilweise restauriert und an ihrem ursprünglichen Ort wieder aufgestellt. Die ältesten Grabsteine stammen aus dem Jahr 1721. Besonders interessant ist ein Grabstein, der aus einem kombinierten Gnadenstuhl- und Pieta-Relief besteht.

Die Friedhöfe wurden früher meist um die Kirche herum angelegt. Nachdem der Friedhof sehr klein war, mussten die Gebeine der Toten nach zehn Jahren wieder exhumiert werden. Sie wurden in der Krypta unter der Stadtpfarrkirche aufbewahrt. Beerdigungen fanden bis 1885 statt.

Quelle: <https://www.martr.l.at/data/?todo=editobject&oid=4973>

Papst Benedikt XVI. beigesetzt.

Am 31. Dezember verstarb der ehemalige Papst Benedikt XVI. Von 2005 bis 2013 stand der gebürtige Bayer als Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche vor. Er war der erste deutsche Papst seit 480 Jahren.

Der emeritierte Pontifex soll fünf Tage lang in Rom aufgebahrt werden und am 5. Jänner 2023 wird zum ersten Mal in der über 2000-jährigen Geschichte der römisch-katholischen Kirche ein amtierender Papst das Requiem für einen verstorbenen Papst halten.



Papst Benedikt XVI. (1927 - 2022)

Foto: picture-alliance/dpa

Die außergewöhnliche Situation ergab sich deshalb, weil es nach dem Amtsverzicht von Benedikt XVI. im Februar 2013 zur sogenannten Kohabitation, also dem gleichzeitigen Nebeneinander zweier Päpste kam. Seine letzte Ruhestätte wird Benedikt XVI., mit bürgerlichem Namen Joseph Ratzinger, im ehemaligen Grab seines von ihm sehr geschätzten Vorgängers Papst Johannes Paul II. finden. Die sterblichen Überreste von Karol Wojtyła waren nach seiner Heiligsprechung durch Papst Franziskus II. im Jahr 2014 in eine Seitenkapelle des Petersdoms verlegt worden.

Vegetation und Klima 2022

2022 unter den drei wärmsten Jahren der 256-jährigen Messgeschichte

Die ersten Tage des Jahres verliefen ungewöhnlich warm. Die höchsten Lufttemperaturen des Monats wurden am 1. Jänner erzielt und lagen in Poysdorf bei +16 °C, in den westlichen Bundesländern sogar bis zu +19 °C. Das Temperaturniveau normalisierte sich erst ab der Monatsmitte (-8 °C), lag aber danach konstant über dem vieljährigen Mittel um die -3 °C ohne ergiebige Schneefälle. Sturmtiefs über Europa brachten häufig stürmischen Wind und teils Orkanböen. So wurden am 17. Jänner um die 100 km/h für Poysdorf gemeldet. Das windige Wetter verhinderte jedoch längere Nebelperioden, wie sonst bei uns üblich um diese Zeit. Insgesamt verlief der Jänner 2022 deutlich zu mild, aber sonnig und größtenteils trocken. Er lag um 1,4 °C über dem Mittel der letzten 30 Jahre. Nach einem sehr warmen Februar bremsten die eher durchschnittlichen Temperaturen im März die Entwicklung der Vegetation etwas. Die Marillenblüte begann aber wegen des Vorsprungs vom milden Februar ungefähr eine Woche früher als sonst. April und Mai verliefen größtenteils überdurchschnittlich warm, brachten aber um 25% zu wenig Niederschlag.



Marillenblüte in einer Anlage der Obstbaumschule Schreiber, Poysdorf

Foto: G. Wlaschitz

Im Juni und Juli dominierte der Sonnenschein mit mehreren Hitzewellen. Die erste Hitzewelle ab der ersten Junihälfte (um die 30 °C) hielt stellenweise bis Anfang Juli (35 °C am 6. Juli) an. Die zweite und längste Hitzewelle begann um den 20. Juli und dauerte bis in das erste Augustdrittel, wieder mit bis zu 36°C. Der Sommer 2022 bestätigt somit den Trend zu einem immer wärmeren Klima. Erst im letzten Augustdrittel wurde die Wetterlage unbeständiger und es fiel

flächendeckend mehr Regen, was vor allem den Hackfrüchten und den Weinreben zu Gute kam.

Der Herbst 2022 begann mit einem relativ kühlen September, dann folgte der wärmste Oktober der Messgeschichte. Die sehr milde Phase dauerte noch bis in die ersten Novembertage, was sich positiv auf die gesteigerten Heizkosten auswirkte. Denn manche Zentralheizungen wurden erst nach Allerheiligen dauerhaft in Betrieb genommen. Danach wurde es tendenziell kälter und die Novembertemperaturen lagen in weiterer Folge im langjährigen Durchschnitt. Der Dezember brachte eine kalte Monatsmitte, und 10 cm Neuschnee am 17. Dezember ließen auf weiße Weihnachten hoffen. Doch die Weihnachtsfeiertage verliefen extrem mild mit 12 °C zur Mitternachtsmette. Nach Weihnachten lag österreichweit so wenig Schnee wie noch nie seit 1961. Die Temperaturen um den Jahreswechsel lagen um die +15° C mit weiterhin wenig Aussicht auf Schnee in den Wintersportorten.

Rückblickend liegt 2022 unter den drei wärmsten Jahren der 256-jährigen Messgeschichte, gleichauf mit 2019. Die Niederschlagsmenge liegt heuer in der österreichweiten Auswertung um 15% unter dem vieljährigen Mittel. 2022 ist damit eines der 15 trockensten und acht sonnigsten Jahre seit Messbeginn. Damit war es ähnlich trocken wie in den Jahren 2011 und 2015.

Weinjahrgang 2022

Der Witterungsverlauf 2022 war auch für unsere Weinbaubetriebe herausfordernd. Im Frühjahr wechselten sich relativ kühle (-8°C von 10. / 11. und 11. / 12. März 2022) und warme Tage ab, wobei es insgesamt zu trocken war. Der Rebansatz war durchwegs gut und wegen der warmen Witterung im Mai fand die Blüte relativ früh statt. Danach gab es auch die lang ersehnten Niederschläge. Durch die Trockenheit im Sommer sind die Beeren aber eher klein geblieben. Daher ist letztendlich die Saftausbeute auch etwas geringer ausgefallen als in manch anderen Jahren.

Als die meisten Weingärten durch die Trockenheit und Hitzetage über 30° C bereits an ihre Belastungsgrenze gekommen waren, gab es Ende August nochmals Niederschlag, was die Traubenreife begünstigte. Am Ende wieder ein vielversprechender Weinjahrgang 2022 mit harmonischen und fruchtigen Weinen, ähnlich dem Spitzenjahr 2019, jedoch mit etwas geringerer Erntemenge.

Nach wirtschaftlich turbulenten CORONA-Jahren dürfen die Winzer heuer wieder auf ein Jahr mit gutem Weinabsatz zurückblicken. Es machte sich bemerkbar, dass die Gastronomie 2022 nach zwei Jahren voller Lockdowns wieder offenhalten konnte. Sorgen bereiten ihnen allerdings die stark gestiegenen

Produktionskosten, vor allem im Bereich der Energie, des Pflanzenschutzes und der Verpackungsmaterialien. Die gestiegenen Mehrkosten werden zwar an die Kunden weitergegeben; die Preissteigerungen halten sich jedoch in Grenzen.

*RegR Georg Wlaschitz
Poysdorf, im Dezember 2022*